

Nummer: 02

Datum: 20.06.2005

Bearbeiter/in: D. Bremann

Arbeitsbereich: Praktikum; 4. Stock

Arbeitsplatz: Raum 4.09 / 4.10

Betriebsanweisung

Betrieb:

WWU Münster

Institut für Physikalische Chemie

Corrensstr. 36

48149 Münster

EXPERIMENT

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Toluol

CAS: 108-88-3

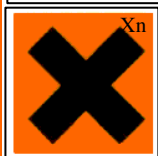
Form: flüssig **Farbe:** farblos **R-Sätze:** 23/24/25,40,48/23,52/53,59; **S-Sätze:** 23.2,36/37,45,59,61

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Gefahren für Mensch

Leichtentzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
Einatmen großer Mengen: Lungenentzündung, Atemlähmung.
Systemische Wirkung (große Mengen): Rausch, Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Tod
Fruchtschädigend (R(E)3)



Gefahren für Umwelt

Nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen lassen.
Wassergefährdungsklasse: 2

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Von Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
- Schutzbrille, Handschuhe (Viton) und Laborkittel tragen.
- Kontaminierte Kleidung sofort wechseln.
- Halogen-Halogenverbindungen, Salpetersäure, Stickoxide, organische Nitroverbindungen, Oxidationsmittel, Uranhexafluorid und Schwefel/Hitze vermeiden.
- Ungeeignete Werkstoffe: verschiedene Kunststoffe, Gummi

VERHALTEN IM GEFAHRENFALL



Im Brandfall:

- geeignete Löschmittel: Pulver, Schaum.
- Explosionsfähige Gemische mit Luft schon bei Normaltemperaturen möglich.

Unbeabsichtigte Freisetzung:

- Dämpfe nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen.
- Nicht in Kanalisation gelangen lassen (Explosionsgefahr!)
- Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und entsorgen. Nachreinigen.

ERSTE HILFE



Nach Einatmen: Frischluft. Bei Atemstillstand Atemspende oder Gerätebeatmung. Sauerstoffzufuhr. Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt: Mit reichlich Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen.

Nach Augenkontakt: Mit reichlich Wasser mind. 10 min bei geöffnetem Lidspalt ausspülen. Wenn danach Schmerzen anhalten Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Vorsicht bei Erbrechen. Aspirationsgefahr. Atemwege freihalten. Sofort Arzt hinzuziehen.

Ersthelfer: siehe gesonderten Anschlag.

SACHGERECHTE ENTSORGUNG